

Jugendhilfe und Schule in Kooperation

Integrationsbetreuung

Integrationsbetreuung

Die Integrationsbetreuung kann an einem oder mehreren Vormittagen in der Woche stattfinden.

Schwerpunkte der Integrationsbetreuung sind:

- die Betreuung eines/mehrere Schüler einer Klasse am Vormittag
- die Sicherstellung des Schulbesuchs
- die Integration in die Klasse
- die individuelle Förderung der Entwicklung des jungen Menschen
- der Ausbau sozialer Kompetenzen
- die Erstellung eines individuellen Handlungs- und Förderplanes
- die Reduzierung von Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht
- ggf. die Arbeit mit den Eltern

Methodische Ansätze, strukturelle Bedingungen und weitere Rahmenbedingungen richten sich nach dem Bedarf der Schule und der individuellen Lebenssituation der jungen Menschen.

Zielgruppe

Die Integrationsbetreuung richtet sich an Mädchen und Jungen aller Altersstufen.

Die jungen Menschen:

- sind schulumüde
- verweigern den Schulbesuch aus unterschiedlichsten Gründen
- schwänzen die Schule
- blockieren den Unterricht durch massive Verhaltensauffälligkeiten
- reduzieren ihre Bildungschancen aufgrund von unregelmäßiger Unterrichtsteilnahme
- sind von der Klassengemeinschaft ausgegrenzt.

Die Eltern und das soziale Umfeld werden fallspezifisch in die Arbeit einbezogen.

Weitere Kooperationen, z.B. mit anderen bildungsrelevanten Institutionen, der Polizei, dem Jugendamt etc. können Bestandteile der individuellen Förderung sein.

Ausgestaltung der Integrationsbetreuung

Die Integrationsbetreuung findet hauptsächlich während der Unterrichtszeit statt.

Die Ausgestaltung der Hilfe basiert auf der Grundlage eines individuellen Entwicklungs- und Förderplanes.

Diese Planung regelt auch die einzelnen Bereiche der Hilfe, u. a.:

- welche konkreten Ziele die Betreuung hat
- zu welchen Zeiten die Betreuung stattfindet
- in welchen Fächern Betreuung nötig ist
- wie sich die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus gestaltet
- welche Kooperationspartner einzubeziehen sind
- welche Kriterien eine Prüfung der Wirksamkeit und der Entwicklung zulassen
- wie lange die Betreuung insgesamt dauern soll.



Das Projekt

Durch die Entwicklung zur Ganztagschule verändert sich die Aufgabenstellung der Schule in unterschiedlichen Bereichen.

Neue Bildungsinhalte, die sich verstärkt auf Persönlichkeitsentwicklung, Erwerb sozialer Kompetenzen, Integration und Lebensgestaltung im sozialen Umfeld beziehen, gewinnen an Bedeutung.

Neben dem Schwerpunkt Bildung wird sich die Ganztagschule der Zukunft zunehmend mehr auch den Aufgaben der Betreuung und Erziehung der Schüler und der Arbeit mit den Eltern annehmen.

In den Bereichen Betreuung, Erziehung und Elternarbeit verfügt die Jugendhilfe Hephata über unterschiedlichste Leistungsangebote und Mitarbeiterqualifikationen.

Ihre Erfahrungen und Kompetenzen stellt sie gern und in enger Kooperation mit den unterschiedlichen Schulen zur Verfügung, um so bei der Umstrukturierung der Schulen aktiv und unterstützend mitzuwirken.

Jugendhilfe Hephata

Die Jugendhilfe Hephata kann auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken.

Aus der ersten Wohngruppe, hat sich die Jugendhilfe zu einer zeitgemäßen, dezentralen Einrichtung mit vielfältigen stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien entwickelt.

Auf Wunsch erhalten Sie weiteres Informationsmaterial über die Angebote der Jugendhilfe Hephata unter der folgenden Anschrift:

Hephata
Hessisches Diakoniezentrum e.V.
Geschäftsbereich Jugendhilfe

Horschmühlenweg 20
34613 Schwalmstadt

Geschäftsbereichsleiter: Harald Meiß

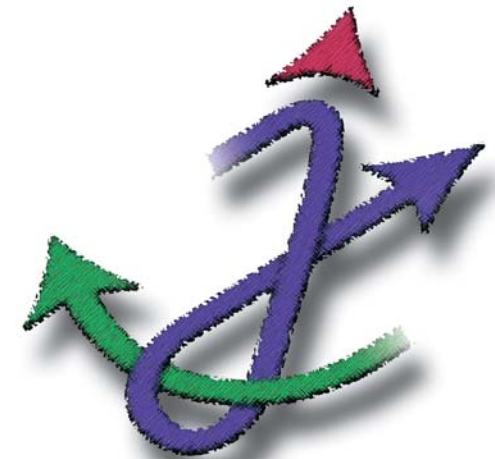
Telefon: 06691 183002
Telefax: 06691 183010

e-mail: harald.meiss@hephata.com
www.hephata.de



„Den eigenen Weg finden“

Integrations- betreuung



„Den eigenen Weg finden“

Jugendhilfe und Schule
in Kooperation